
WELCHE FARBE HAT AFRIKA?

Modultyp	Projekte im Deutschunterricht
Zielgruppe	Schüler von 10 bis 13 Jahren
Niveaustufe	A1+
Autorinnen	Dömők Szilvia, Thurzó Zsuzsa

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humánerőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinova oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Zug Klára

Idegen nyelvi lektorok: Csörgő Barbara, Uwe Pohl

Szakértő: Némethné Gálvölgyi Mária

Alkotószerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Grafikai munka: Walton Promotion Kft.

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Dömők Szilvia, Sárvári Tünde, Szalagyi Csilla, Thurzó Zsuzsa

Educatio Kht. 2008

1.3 ARBEITSBLATT – PLANUNGS- UND VORBEREITUNGSBOGEN

Welches Unterthema interessiert mich?

Ich arbeite zusammen mit

Titel unserer Präsentation

Schritte unserer Präsentation (*was kommt zuerst, dann... schließlich ...*)

SCHRITT	WAS MACHEN WIR?	WELCHES MATERIAL, WELCHE GEGENSTÄNDE BRAUCHEN WIR DAZU?	WIE LANGE DAUERT DAS?
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			

Wie wollen wir die Aufgaben untereinander aufteilen?

WER?	ÜBERNIMMT/ BESORGT/ SAGT WAS?	BIS WANN? (DATUM)

Ungefähr wie viele Minuten dauert unsere ganze Präsentation?
(höchstens 8-10 Min.)

2.1 LESETEXT – DREI KINDER AUS AFRIKA

Spice Girl – Das Mädchen von Sansibar

Isst du gern Palatschinken mit Zimt und Zucker? Und Eis? Oder Apfelkompott mit Zimt und Gewürznelken?

Auf der Insel Sansibar (Tansania/Ost Afrika) kocht man nie ohne diese Gewürze. Warum? Weil die Leute hier vom Gewürz-Anbau und Gewürz-Verkauf leben. Und natürlich vom Tourismus.

Die Großfamilie der 13jährigen Sophia – Vater, Mutter, Großväter und Großmütter, Tanten, Onkel und Kusinen – leben und arbeiten zusammen auf einer großen Gewürzfarm. Im kleinen Geschäft auf dem Markt soll auch Sophia oft beim Verkauf von Gewürzen helfen. Außerdem bemalt und dekoriert sie mit ihrer Schwester Salama den Touristen Füße und Hände mit Henna-Farbe.

Manche Bewohner von Sansibar sind afrikanischer, andere arabischer Abstammung. Sie sind alle Moslems. Wie die meisten Menschen hier, ist auch Sophia tief religiös: neben der Schule besucht sie nachmittags auch noch eine Koran-Schule, wo die Schüler über den Koran und den Islam lernen.

Was Sophia in ihrer Freizeit am liebsten macht? Sie sieht fern. Ihr Berufswunsch: Fernseh-Moderatorin.

Mit den Löwen leben

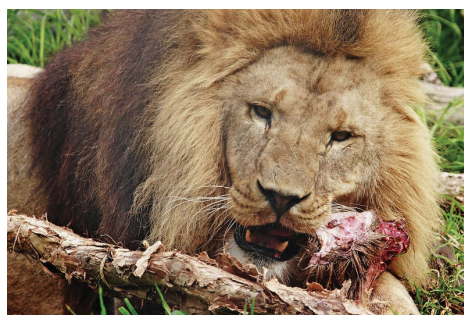
Nkoidila ist ein Massai-Junge, gerade 13 Jahre alt. Sein Stamm lebt im Touristen-Paradies Kenia – in einem Wild-Reservat. Nkoidila wohnt mit seinen Eltern und 7 Geschwistern in einer Holzhütte in der Savanne.

Die Familie hat wenig Geld. Die Schwestern müssen Holz sammeln, Wasser holen, nur Nkoidila darf zur Schule. Dazu braucht er zu Fuß eine halbe Stunde. Auf dem Weg zur Schule muss er sich vor wilden Tieren wahren. Löwen und Hyänen gefährden aber nicht nur die Menschen, sondern auch die Haustiere.

Rinder sind „die Speisekammer“ der Savanne. Die Massai trinken jeden Tag die frische Milch und das frische Blut von ihren 500 Rindern. Mit Rinder-Dung reparieren sie auch ihre Hütten.

In der Schule hat Nkoidila auch Englisch. Er lernt diese Sprache fleißig, denn so kann er die Touristen auf einer Fotosafari durch das Reservat führen. Was ist eine Fotosafari? Für die Reise-Gruppen ziehen sich die Massai an, wie in alten Zeiten, stellen sich vor die Kameras und bekommen dafür Geld. (Auch für ihre Tanz-Shows bezahlen Europäer und Amerikaner gern.)

Wenn er erwachsen ist, möchte Nkoidila Politiker werden und für ein besseres Leben der Massai arbeiten. Deshalb lernt er auch fleißig Suaheli, die Landessprache von Kenia.



Quer durch die Sahara - mit einer Kamel-Karawane und doch zu Fuß

Gjibrilla ist 12 Jahre alt. Der Tuareg-Junge lebt in der Sahara-Wüste. Mit seiner Familie wohnt er in einem Zelt.

Djibrilla besucht keine Schule. Mit seinem Bruder Mustapha muss er seinen Eltern bei der Arbeit mit den Kamelen helfen. Die Tiere sind für die Tuareg sehr wichtig: Sie sind die „Lastwagen“ der Wüste, außerdem essen und kochen die Tuareg fast alles mit Kamelmilch.

Supermärkte und Läden gibt es in der Sahara natürlich nicht, wenn sie z.B. Salz brauchen, müssen die Nomaden 600 km durch die Wüste fahren. Einmal im Jahr also machen die Tuareg-Männer mit Hunderten von bepackten Kamelen eine lange Reise zu den Salz-Oasen.

Weil die Tiere alles tragen müssen – das gekaufte Salz, die Zelte und alles, was Menschen und Tiere unterwegs essen und trinken –, sitzen die Tuareg nicht **auf** den Kamelen, sondern laufen den ganzen Weg **neben** ihnen. Das ist nicht leicht, denn im feinen Sahara-Sand versinken die Füße wie im Wasser.

Gjibrillas Aufgabe ist es, während der langen Reise jeden Morgen das Salz, das Essen und die Zelte auf die Kamele zu packen und abends alles wieder herunterzunehmen. Gegen die warme Sonne und den Wüsten-Sand tragen Tuareg-Männer ein 9 m langes Tuch um Gesicht und Kopf – sehr oft dunkelblau. (Abbildung)



Quellen: http://magazin.ujember.katolikus.hu/Archivum/2002.06/08_6.jpg
http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Lion_feeding04_-_melbourne_zoo.jpg
http://www.urania.be/php-txt/dynpage/Carovana_sale+tuareg.jpg
<http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Twareg2.jpg>

2.1 ARBEITSBLATT – FRAGEN ZUM LESETEXT

■ Lies den Text über drei afrikanische Kinder.

Wenn du die Tabelle ausfüllen kannst, hast du das Wichtigste verstanden.

NAME, ALTER	<i>Sophia, 13 Jahre alt</i>		
FAMILIE			
WOHNEN			
ESSEN			
SCHULE			
WAS MACHEN SIE JETZT?			
WAS MÖCHTEN SIE SPÄTER MACHEN?			
WELCHES KIND MÖCHTEST DU KENNEN LERNEN? WARUM?			

2.1 GLOSSAR ZUM LESETEXT

Gewürz z. B. Salz, Paprika, weißer/schwarzer Pfeffer, Curry sind **Gewürze**

Zimt ein Gewürz, bräunlich-gelblich, oft fein gemahlen. Man nimmt es zu süßen Speisen

Gewürznelke

ein Gewürz für süße Speisen und Kompott. Die **Nelke** ist eine Blume - Symbol der Sozialistischen Partei in Ungarn

malerisch hier: schön wie gemalt (Picasso und Munkácsy waren **Maler**)

Insel Groß-Britannien ist eine **Insel**. Csepel auch. Tihany ist eine Halbinsel.

Anbau

an/bauen Eine Suppe kocht man.

Einen Brief schreibt man.

Eine Pflanze **baut** man **an**. In China z. B. **baut** man viel Reis **an**, in Spanien viel Orangen

Henna eine Pflanze; man kann damit auch Haare färben

Farbe 1. Gelb, Grün, Rot, Lila sind Farben. Rot ist die Farbe der Liebe

2. Der Verkäufer sagt: „*In dieser Dose ist 1 kg Öl-**Farbe**. Sie kostet 1500.-Ft.*“

Der Maler sagt: „*Wir müssen mit der weißen **Farbe** sparen. 2 Türen sind noch nicht fertig.*“

Abstammung

Die Deutschen **stammen** von den Germanen **ab**.

Erika sagt: „*Meine Eltern sind deutscher **Abstammung**, meine Großeltern waren nämlich Deutsche.*“

Moderatorin

sie macht Interviews, führt Gespräche und Diskussionen im TV

zu Fuß Zwei Freunde sprechen:

- *Gehen wir **zu Fuß**?*

- *Nein, ich möchte lieber mit dem Bus fahren.*

Wüste nicht nur die Sahara sondern auch die Gobi und die Kalahari sind **Wüsten**

Zelt auf dem Camping-Platz stehen viele **Zelte**. Es gibt Zelte für 1, 2 oder 3 Personen.

versinken

Der Kapitän sagt: „*Keine Panik. Dieses Schiff **versinkt** sicher nicht. Es ist doch nicht die Titanic.*“

- Sand** Auf dem Spielplatz spielen die kleinsten Kinder im **Sand**.
Wenn **Sand** in die Augen kommt, tut das weh.
- Gesicht** 2 Augen, eine Nase und ein Mund sind zusammen das **Gesicht**.
- Paradies** Adam und Eva lebten im **Paradies** – leider nicht lange.
- Stamm** eine Gruppe von Menschen (oft bei Naturvölkern). Sie haben die gleiche Kultur, die gleiche Sprache, die gleiche Religion und die gleichen Feste.
- Hütte** ein kleines Haus mit wenig Komfort
- Rind** die „**Rindsmutter**“ ist die Kuh
Der Metzger fragt: „*Meine Dame, was wünschen Sie? Wir haben Hühnerfleisch, Schweinefleisch, und **Rindfleisch**.*“
- Blut** Mutter sagt: „*Mit dem neuen Messer habe ich mir in die Hand geschnitten. Jetzt **blutet es**.*“
- Wild** Schweine, Kühe, Katzen und Hunde sind Haustiere. Fuchs, Wolf und Hase sind dagegen **wilde** Tiere.
- Gefahr** Im Radio hat man gesagt: „*Nach der schweren Lawinen-Katastrophe in Österreich sind zwei Skifahrer immer noch unter dem Schnee. Ihr Leben schwebt in **Gefahr**.*“

2.2 ARBEITSBLATT – KINDERNAMEN IN AFRIKA

In Afrika heißen die Kinder ganz anders als bei uns. Häufig bekommen Neugeborene den Namen von Ereignissen, die gerade passiert sind. Manche Namen erinnern an besondere Umstände während der Geburt, oder sie sagen etwas über den Charakter eines Menschen aus.

Es gibt Kinder, die „Regen“ oder „Wasser“ heißen, weil es während der Geburt regnete, oder „Wanderer“, weil sich ihre Mutter gerade auf einer Reise befand, als sie geboren wurden. Nun rate mal, wie ein Kind heißt, wenn das Land gerade von einer Heuschreckenplage heimgesucht wurde? Na klar, es heißt „Heuschrecke“! Das hört sich sehr lustig an, ist aber in Afrika nicht ungewöhnlich.

Das Datum deiner Geburt weißt du sicher ganz genau. Aber weißt du auch, an welchem Wochentag du geboren wurdest?

Die Kinder der „Twi“ – das ist der Name eines Volkes, das in Ghana lebt – wissen es, denn sie werden oft nach dem Wochentag benannt, an dem sie geboren wurden. So heißen die Kinder der Twi:

WOCHENTAG	MÄDCHEN	JUNGEN
Montag	Adua	Kwadwo
Dienstag	Abena	Kobna
Mittwoch	Akua	Kwaku
Donnerstag	Yaa	Yau
Freitag	Efua	Kofi
Samstag	Ema	Kwame
Sonntag	Essi	Kwasi

NACHDENKEN		
Welchen Namen hätten wir bei den Twi?		
DER NAME BEI UNS:	WOCHENTAG DER GEBURT:	NAME BEI DEN TWI
Ich		
Mama		
Papa		
Freundin		
Freund		

2.2 GLOSSAR AFRIKAANS (FAKULTATIV FÜR ZU HAUSE)

Afrikaans - ein kleines Wörterbuch

■ Afrikaans ist eine Sprache, die nicht nur dem Deutschen sondern auch dem Englischen ähnlich ist. Wenn du erraten hast, was die folgenden Wörter und Ausdrücke bedeuten, schreibe es auf Deutsch oder Englisch daneben.

Goeie dag!.....

Goeie midday!.....

Dankie.....

Goed/sleg.....

Ja/nee.....

Waar is ...?.....

Ekskuus tog, dame.....

Ek verstaan nie.....

Maandag.....

Dinsdag.....

Woensdag.....

Donderdag.....

Vrytdag.....

Saterdag.....

Sondag.....

Dag.....

Week.....

Mand.....

Jaar.....

Lift.....

Garage.....

Hospitaal.....

Arts/Dokter.....

Aptek.....

Noodhulp.....

Hoeveel kos dit?.....

Ek soek die stadsaal.

Hoe laat is dit?

Is daar 'n hotel hier? *Is there a hotel here?*

Een

Twee.....

Drie

Vier

Vyf

Ses.....

Sewe.....

Ag.....

Nege

tien.....

2.2 LESETEXT – WARUM GIBT ES ...

Warum gibt es in Afrika immer wieder Hungerkatastrophen?

In vielen afrikanischen Ländern ist es viel heißer als in Europa, es regnet viel seltener, und das ist für den Anbau von Pflanzen nicht so gut - das weißt du auch.

Außerdem sind in den letzten Jahrzehnten aus vielen grünen Landschaften Wüsten geworden. Wie?

Strom, Kohle, Gas und Öl gibt es in Afrika nur in den größten Städten. Dorf-Bewohner müssen zum Feuermachen Holz nehmen. Weil diese Leute sehr wenig Geld haben, müssen sie das Holz der Bäume um das Dorf finden. So gibt es in Afrika immer weniger Bäume, besonders deshalb, weil immer mehr Menschen auf diesem Kontinent leben (in den afrikanischen Großfamilien werden sehr viele Kinder geboren).

Und wenn in einer Landschaft keine Bäume und Wälder mehr wachsen, hat das katastrophale Folgen: erstens fängt die Boden-Erosion an, zweitens sammeln sich im Himmel keine Regenwolken mehr.... Die Landschaft wird langsam zu einer Wüste.

Die größte Wüste der Erde (etwas kleiner als 9 Millionen Quadratkilometer) ist die Sahara. Sie ist fast so groß wie ganz Europa (ca. 10 Millionen Quadratkilometer).

In der Zentralsahara gibt es Landschaften, wo es seit 20 (!) Jahren nicht mehr geregnet hat.

3.1 FRAGEN ZUM HÖRMATERIAL – DU KENNST DOCH SICHER...

■ Du kennst doch sicher diese afrikanischen Tiere?!

Tiger, Moskito, Elefant, Ziege, Affe, Nilpferd, Löwe,
Rind, Geier, Krokodil, Kamel, Dschungelvögel

1. Welche von ihnen sind Haustiere? Mache einen Kreis um den Namen!
2. Welche leben auch in Ungarn? Unterstreiche.
3. Welches Tier hörst du zuerst, welches danach? Schreib die Namen in die Tabelle.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	<i>Moskitos</i>
15	

3.2 FRAGEN ZUM HÖRTEXT – DER ELEFANT

■ Markiere die richtige Antwort.

1. Wie schwer kann ein Elefant werden?

- A 4 000 kg
- B 2 000 kg
- C 7 000 kg

2. Wie groß ist ein Elefant?

- A mehr als 3 m
- B weniger als 3 m
- C 2 m

3. Wie dick ist die Haut des Elefanten?

- A 2 cm
- B 12 cm
- C 5 cm

4. Wie schnell können Elefanten laufen?

- A schneller als der Mensch
- B schneller als 50 km/h
- C schneller als Löwen

5. Wie viele Elefanten leben zusammen?

- A 10-20 Tiere
- B 15-30 Tiere
- C 21-22 Tiere

6. Wie alt werden im Freien lebende Elefanten?

- A 50-60 Jahre
- B 30-40 Jahre
- C 20-25 Jahre

3.2 ARBEITSBLATT – ELEFANTENWITZE (FAKULTATIV)

■ Kennst du diese witzigen Rätsel?

Die Auflösungen findest du im Kasten – allerdings gemischt.
Schreibe sie unter den entsprechenden Witz.

1. Warum hat sich der Elefant die Fußnägel rot lackiert?

.....

2. Wie kommt ein Elefant vom Baum herunter?

.....

3. Wie kann man vier Elefanten in ein Auto setzen?

.....

4. Woher weiß man, dass ein Elefant im Kühlschrank war?

.....

5. Wie spät ist es, wenn ein Elefant auf unserem Auto sitzt?

.....

6. Ein Elefant will durch das Nadelöhr. Was kann man dagegen tun?

.....

7. Woher wissen wir, dass sich ein Elefant unter unserem Bett versteckt hat?

.....

8. Warum ist ein Elefant groß, grau und schrumpelig?

.....

- | | |
|---|--|
| A | Man sieht die Spuren seiner 4 Füße in der Butter. |
| B | Zu spät! Die Familie muss auf jeden Fall einen neuen Wagen kaufen. |
| C | Die Decke des Schlafzimmers ist ungewöhnlich nahe. |
| D | Zwei auf die Sitze vorn und zwei nach hinten. |
| E | Wenn es klein, weiß und glatt wäre, wäre es nämlich eine Aspirin-Tablette. |
| F | Am Schwanz einen Knoten machen, wie beim Nähen. |
| G | Es sitzt auf einem Blatt und wartet bis es Herbst wird. |
| H | Damit er sich im Kirschbaum besser verstecken kann. |

1	2	3	4	5	6	7	8
H							

3.5 LESETEXT UND GLOSSAR – WARUM IST ES IN DER WÜSTE NACHTS KALT?

Sommerferien! Das bedeutet Balaton, viel Sonne und natürlich warmes Badewetter! Aber, Moment mal: Warum ist es eigentlich warm, wenn die Sonne scheint?

„Sehr einfach – sagen wir sofort. Weil die Sonne die Luft aufwärmt. Das weiß doch jedes Kind.“

Falsch! Wie du auch in Geografie gelernt hast, wärmt die Sonne nicht die Luft sondern vor allem die Erde auf: den Boden und die Seen, die Meere und Ozeane. Diese erwärmen dann die Luft. Deshalb ist es weit vom „Ofen“ Erde – in den hohen Bergen und über den Wolken – sehr kalt.

Was wir aber aus der Physik wissen: Erde und Wasser (und Wasser gibt es nicht nur in den Flüssen/Seen, sondern auch *im* Boden) können Wärme einerseits gut aufnehmen, andererseits sehr lange Zeit speichern (=in sich halten) und langsam, nach und nach abgeben. Sogar nachts, wenn die Sonne schon lange untergegangen ist.

Und in der Wüste?

Am Tage machen Sonne und Milliarden Sandkristalle, die die Sonne milliardenfach widerspiegeln, die Wüste sehr heiß.

Doch abends, wenn die Wüstensonne untergeht, fehlt nicht nur ihre Wärme sondern auch der „Wärmespeicher“, weil es in der Wüste gar kein Wasser gibt – nicht in der Form von Flüssen und nicht *im* Boden. Denke daran: die Sahara hat gar keinen richtigen Boden, nur Sand.

Deshalb ist es in der Wüste nachts kalt.

Glossar

Luft	Du kennst das ungarische Wort „lufi“. In einem „lufi“ (das heißt einem Luftballon) gibt es Luft , deshalb kann er fliegen.
Erde	der Globus Die Erde hat 5 Milliarden Bewohner: Schwarze, Weiße, Gelbe.
Boden	Ohne Boden können die Pflanzen (Blumen, Bäume usw.) nicht leben.
heizen	heiß machen Christina sagt: „ <i>Die Radiatoren sind kaputt, sie heizen leider nicht.</i> “ widerspiegeln: Ein Spiegel, das Fenster, aber auch das Wasser widerspiegeln das Licht. In den meisten Badezimmern hängt ein Spiegel . Nicht nur Mädchen, auch Jungs stehen gerne vor dem Spiegel .

3.5.2 LUSTIGES ÜBER OASEN

Ein Witz:

Zwei Tuareg treffen sich in der Wüste.

Fragt der eine: „Kannst du mir bitte sagen, wie ich zur nächsten Oase komme?“

Antwortet der andere: „Sehr einfach. Immer geradeaus und am Dienstag links.“

Ein deutscher Schülerspruch:

„Die Schule ist wie eine Oase. Vor allem Kamele* gehen gerne dorthin.“

* Kamel = hier: Idiot (Schimpfwort)

4.1 ARBEITSBLATT – TIPPS FÜR DEINE PRÄSENTATION

Du kannst z.B. ...

..... *eine afrikanische Modenschau veranstalten*

(den Mitschülern auch zeigen und erklären, wie ein Kleid gemacht wird)

..... *einfache Dialoge schreiben und als Szene spielen*

(z. B. „Frauen auf dem Markt“, „Nkoidila kommt zu spät in die Schule und erzählt dem Lehrer, warum“, „die Salzkarawane ist wieder zu Hause, die Männer erzählen, was unterwegs passierte“)

..... *einen Werbezettel schreiben*

(Nkoidila oder Sophia schreiben einen Werbezettel für Touristen. Sie stellen sich vor und bieten ihre Hilfe an.)

..... *eine afrikanische Speise servieren*

(einen Mais- oder Hirsebrei kochen und der Klasse servieren, ohne Löffel und Gabel nur mit der rechten Hand essen; Bananen grillen und der Klasse servieren; eine Kokosnuss, eine Ananas in die Klasse bringen und gemeinsam essen)

..... *ein Reisebüro-Plakat anfertigen*

(das Reisebüro will für Afrika-Reisen Interesse wecken und druckt allgemeine Bild- und Textinformationen auf das Plakat)

..... *ein Gewürz-Quiz veranstalten*

(die andere Gruppe soll mit geschlossenen/verbundenen Augen an Gewürzen schnuppern und raten, was das ist)

..... *ein afrikanisches Lied singen*

(du kannst zu der Melodie einen einfachen deutschen Text schreiben)

..... *einen Vortrag über den afrikanischen Elefanten halten.*

(siehe 3.2 Arbeitsblatt: Fragen zum Hörtext: Der Elefant)

..... *einige Witze über Elefanten erzählen*

(die Witze gibt dir dein Lehrer (3.2 Arbeitsblatt: Elefantenwitze), aber wenigstens einen musst du selbst finden)

..... *einen Vortrag über die Wüsten oder die Gründe von Hungerkatastrophen halten*

(siehe Arbeitsblätter, z. B. 2.2 Lesetext: Warum gibt es...)

.....*und vieles mehr.....*

6.2 AUSWERTUNGSBOGEN

■ Schreibe deine Meinung auf ungarisch oder auf deutsch.

Bin ich mit meiner eigenen Arbeit zufrieden?.....

.....

Habe ich die Termine eingehalten?.....

.....

Habe ich mein Bestes getan?

.....

Habe ich mich selbst von einer neuen Seite kennen gelernt?

.....

Habe ich mit meinen Mitschülern zusammengearbeitet?

.....

Habe ich eine Mitschülerin oder einen Mitschüler von einer neuen Seite kennen gelernt?

.....

Habe ich meine Lehrerin von einer neuen Seite kennen gelernt?.....

.....

Am besten hat mir gefallen:

Warum?.....

Am meisten hat mich gestört:

Warum?.....

Was ich noch sagen möchte:

.....